



Alles in Grün: Die zehnjährige Isabel Eils verteilt die begehrten Fahnen mit der Aufschrift „LGS. Ja, ich will“.



Auf dem ehemaligen Wehrturm: Viktor Herzog von Ratibor erläutert der Kommission die Einbindung Corveys in die Landesgartenschau.



Sportlich: Stadtverwaltung, engagierte Bürger und LGS-Kommission radeln an der Weser entlang. Überall am Wegesrand sind grüne Fähnchen eingesteckt. Zurück geht es später mit dem Flotte-Weser-Schiff „Höxter“.



FOTOS: DAVID SCHELLENBERG (6)/MAREIKE GRÖNEWEG (3)

Strampeln für die Landesgartenschau

Kommissionstour und Bürgerfest: Großer Jubel beim Empfang am Dampferanleger. Zuvor müssen Kommission und Delegation mächtig schwitzen

Von Mareike Grönweg
und David Schellenberg

■ **Höxter.** Die knallgrünen T-Shirts sind schnell vergriffen. Auch die Fähnchen mit dem Aufdruck „LGS. Ja, ich will“ sind begehrte. Die zehnjährige Isabel Eils wollte unbedingt beim Verteilen helfen. Jetzt kommen im Sekundentakt Höxteraner auf sie zu: „Bekommen wir auch ein Fähnchen?“

Beim Bürgerfest am Mittwoch vor dem R 1 versammelten sich rund 300 Bürger, die sich Fahnen schwenkend für die Landesgartenschau in Höxter einsetzten. Während die Besucher geduldig auf das Schiff warten, spielt die Streetband Holzminden Jazz. „Auch für unsere Band wäre es toll, wenn die Landesgartenschau nach Höxter käme“, sagt Bandmitglied Uwe Weyer.

Moderator Markus Finger weiß derweil genau, wie er sein Publikum bei Laune hält. „Wir üben jetzt eine riesige La-Ola-Welle.“ Nach großen Armeebewegungen wird auch die Premiere des umgedichteten Weserlieds geübt, während die Feuerwehr alles bereitmacht für die Wasserfontänen-Begrüßung des Weserschiffes. Groß ist der Jubel, als die „Höxter“ mit der LGS-Kommission sowie zahlreichen Gästen aus Stadt, Gesellschaft und Kreis schließlich um 14.12 Uhr anlegt. Auch die La-Ola-Welle klappt perfekt. Und nach anfänglicher Schüchternheit sin-



Jubeln dem Schiff entgegen: Schülerinnen des Petri-Ganztages haben nicht nur ein Schild dabei – sie tanzen auch für die Kommission und die Bürger.

KOMMENTAR Wohltuende Momente

David Schellenberg

Von der besten Seite haben die Mitarbeiter der Verwaltung, Kommunalpolitiker, aber auch Vertreter der heimischen Wirtschaft, von Vereinen und Kirchen ihre Stadt Höxter präsentiert. Sie haben Vorzüge im schönsten Sonnenlicht dargestellt – sei es die historische Altstadt, die grüne Oase am Wall oder den sanften Weserbogen. Später begrüßte eine große Bürgerschar mit ausgelassenem Jubel, Gesang und Fähnchen die Delegation. Was für ein fröhliches Bild, das eine zupacken-

de, hoffnungsvoll gestimmte Stadt darstellt. Das waren wohltuende Momente, an die man sich gern gewöhnen möchte: Eine Stadt, die sich selbst annimmt, die ihre Potenziale und nicht ihre Beschränkungen sieht, tut sich selbst gut. Mit Blick auf die Vorbereitungen zur möglichen Landesgartenschau haben Bürger und Verwaltung der Kreisstadt gezeigt, was alles möglich ist, wenn sie nur wollen. Da fährt eine fröhliche Gruppe relativ spontan nach Düsselndorf, um ihr Angebot zu

überbringen. Und noch mehr Bürger initiieren spontan ein kleines Fest an der Weser für die Kommission. Großartiges Engagement! Es bleibt zu wünschen, dass Höxter sich diesen Schwung und die zupackende Art erhält. Nicht nur für die Ausrichtung der LGS, sondern auch für alle anderen ernstlichen Herausforderungen, die es zu meistern gilt. Das muss Höxter selbst schaffen. Denn leider kommt nicht jeden Tag eine Kommission, um Höxter unter die Lupe zu nehmen.

hoexter@nw.de

gen die Bürger auch das Weserlied voller Inbrunst. Für die Kommission ein Moment, in-nezuhalten und durchzuschauen. Denn hinter ihr lagen nicht nur Info-Veranstaltung und Fragerunde (siehe Berichte Seite 1), sondern auch eine bisweilen anstrengende Radtour.

Diese führte durch die Menschenmenge über den Schweinemarkt an der Dechanei vorbei zum Wall, wo Landschaftsarchitektin Laura Heuschneider das Gestaltungskonzept erläuterte. Angesprochen wurden aber auch kritische Themen wie die kostenpflichtige Benutzung des Walls auch für Höxteraner Bürger oder später die Einzäunung des Weserradweges für ein halbes Jahr.

Für einen besonders fröhlichen Moment sorgte die 4 d der Nicolaitor-Schule: Die Schüler erklärten, was Höxter aus ihrer Sicht besonders attraktiv macht und hatten für die Kommission auch einen ganz individuellen Stadtführer gebastelt. An weiteren Stationen bis nach Corvey wurden der Kommission nicht nur Details des Vorhabens vorgestellt, sondern auch schöne Aussichten geboten. Wie im Konventgarten, wo die Kommission den Wehrturm bestieg.



www.nw.de/hoexter



Spielen für die Fahrgäste: Jost Ziegenhirt und Esmeralda.



Gartentauglich: Thomas Strathmann verteilt Blumensamen.



Fetzig Klänge: Die Streetband des Jazz-Clubs Holzminden macht den Weg frei für die Kommission.



Musikalisch: Das Schiff mit der Bewertungskommission wird mit der ersten Aufführung des umgedichteten Weserlieds empfangen.

UMFRAGE: WARUM HAT HÖXTER DIE LANDESGARTENSCHAU 2023 VERDIENT?

UMFRAGE: MAREIKE GRÖNEWEG



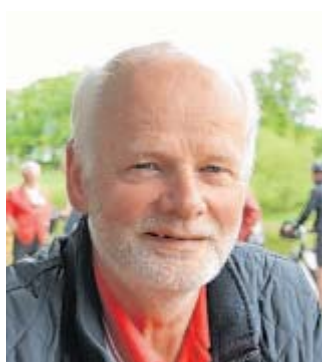
»Höxter hat es auf jeden Fall verdient, die Landesgartenschau auszurichten. Die Stadt bietet eine wunderschöne Altstadt mit einer tollen Umgebung. Das I-Tüpfelchen für die Stadt wäre, wenn das Freibad aufmacht. Das klappt ja vielleicht noch in diesem Jahr.«

Klaus Kruhm (69),
Rentner



»Die Altstadt mit den alten Häusern hat einfach eine Ausstrahlung. Besonders schön finde ich, dass in der Innenstadt die neuen Blumenkästen stehen. Die bringen Farbe in die Stadt. Auch das Rathaus in Höxter finde ich bildschön. Es ist einfach eine Urlaubsstadt.«

Regina Ilse (57),
Familienpflegerin



»Wir fahren seit Jahren zum Camping nach Höxter und sind begeistert davon. Ich bin dafür, dass die Landesgartenschau nach Höxter kommt. Zudem hat Höxter genauso viel zu bieten, wie Bad Lippspringe – der letzte Ausrichtungsort – zu bieten hat.«

Hubert Ilse (61), Dental-
kundendiensttechniker



»Die Stadt ist ein Besuchermagnet. Besonders gerne mag ich die Promenade an der Weser, die zum Schloss Corvey führt. Allerdings würde ich mir für diesen Abschnitt noch Laternen wünschen und mehr Bänke, die zum Verweilen einladen – auch für ältere Menschen.«

Regina Ilse (65),
Rentnerin



»Höxter hat die Landesgartenschau 2023 verdient, weil es eine ganz tolle Stadt ist. Das Weltkulturerbe, die historische Altstadt – das kann doch gar nicht schief gehen. Es ist auch eine große Chance für die Stadt, weil mehr Menschen herkommen.«

Christiana Mönnekes (61),
Sekretärin



»Höxter sollte die Landesgartenschau 2023 ausrichten dürfen. Die Stadt ist nicht nur ein schöner Ort, sie ist auch sehr grün. Doch sollten ein größeres Angebot für Jugendliche geschaffen und mehr Veranstaltungen angeboten werden.«

Friedhelm Fischer (70),
Begleitservice
Schwertransporte



»Höxter hat die Landesgartenschau verdient, weil es so zahlreiche schöne Plätze gibt. Der Marktplatz gefällt mir am besten. Da ist im Vergleich zu anderen Städten richtig was los. Da kann man sich gut hinsetzen, Kaffee trinken und Passanten beobachten.«

Monika Fischer (71),
Rentnerin